

[BMC Complement Altern Med.](#) 2012, 12(Suppl 1):P111.

Craniosacrale Therapie bei Migräne: eine Machbarkeitsstudie.

Mann J, Gaylord S, Faurot K, Suchindran C, Coeytaux R, Wilkinson L, Coble R, Curtis P

UNC School of Medicine, Chapel Hill, USA

Zusammenfassung

METHODIK: Um die Wirksamkeit von Craniosacraler Therapie (CST) bei Migräne zu untersuchen, wurden 69 Patienten zufällig zu zwei Gruppen zugewiesen: Neben der normalen Standardtherapie erhielten die Teilnehmer innerhalb von 8 Wochen entweder 8x45min CST oder 8x45min Therapie mit inaktiven Magneten.

ERGEBNISSE: Im Vergleich zur Kontrollgruppe konnte die Häufigkeit der Migräne durch CST signifikant reduziert werden. Die Beeinträchtigung im Alltag sowie der allgemeinen Lebensqualität durch Migräne und die Schmerzintensität konnten durch CST mehr gesenkt werden als durch die Kontrolltherapie – zwischen den Gruppen war der Unterschied jedoch nicht statistisch signifikant. Die Autoren begründen dies mit einer nicht ausreichenden Stichprobengröße/Unterpowerung, um vorhandene Effekte statistisch nachzuweisen. Sie empfehlen eine Anpassung des Studiendesigns für folgend Studien.

BEWERTUNG: Die Qualität der Studie ist als hoch zu bewerten; sie ist gemäß den Qualitätskriterien für randomisiert kontrollierte Studien durchgeführt und lückenlos berichtet. Allerdings ist die gewählte Kontrolltherapie als Vergleich zu CST ungeeignet, was die Autoren statistisch nachgewiesen haben. (Siehe: [Curtis P et al.: Credibility of low-strength static magnet therapy as an attention control intervention for a randomized controlled study of CranioSacral therapy for migraine headaches. Journal of Alternative and Complementary Medicine 2011, 17\(8\):711-721.](#))